

## Alle Lernorte gut verbinden

Keep your distance! Das war in den letzten eineinhalb Jahren wohl eine weltumfassende Aufforderung, die in jede noch so kleine Einheit menschlichen Lebens eingedrungen ist. Die sozialen und beruflichen Begegnungsmöglichkeiten haben sich großflächig in virtuelle Räume verlagert, die ein neuartiges Zusammenspiel von Nähe und Distanz bewirkten. Das Grunddispositiv der neuen Begegnungsflächen stellt die bisherigen Bedeutungen von physischen Orten grundlegend vor neue Herausforderungen.

Auch im Lern- und Bildungsbereich waren und sind diese „Fliehkräfte“ deutlich spürbar. Die „Orte des Lernens“, die stets vielfältige Formen sozialer Resonanzräume anboten, wurden zunehmend zu virtuellen Orten. Kann aber der soziale und lebensweltliche Raum, mit seinen hautnah spürbaren erschließenden und filternden Funktionen, lückenlos in einen Online-Raum übergehen? Welche Eigenschaften der Zugänglichkeit, Öffentlichkeit und Privatheit werden dadurch unseren Begegnungsmöglichkeiten neu hinzugefügt und welche verlieren wir dabei? Der Weg in die Bibliothek kann durch den Download ersetzt werden, das alltägliche Leben wird von Uber, Lieferando oder Amazon beliefert, in der Arbeitswelt arbeiten wir als Ärztin oder Lehrer mit Menschen, die ebenfalls hinter einem Bildschirm sitzen.

Der gesellschaftlich und personal erlebbare Ort, an dem Menschen gemeinsam tätig werden, einander begegnen, miteinander reden, gemeinsam etwas fordern, den gibt es hier zwar weiterhin, aber die derzeit stattfindende virtuelle Gleichzeitigkeit von Vernetzung und Isolierung verändert unsere Kommunikation in ihren Grundstrukturen. So zeigt sich schon deutlich, dass zum Beispiel soziale Netzwerke einerseits die „Tyrannei der Intimität“ (Richard Sennett) fördern und gleichzeitig aber einer „Diktatur der Anonymität und Isolation“ Vorschub leisten.

Es gilt in Zukunft deshalb verstärkt die sich daraus ergebenden Effekte der „Entortung“ in unserem Zusammenleben, im Leben, Arbeiten und Lernen zu beachten, damit das, was wir Öffentlichkeit nennen, nicht im virtuellen Raum zu verdampfen droht. Dass YouTube, WhatsApp und MOOCs und dergleichen das Erwachsenenlernen ungemein bereichern können, dass die Bildungs- und Demokratievermittlung heute auch an neuen gesellschaftlichen Orten stattfinden muss, steht außer Zweifel. Es bleibt die Herausforderung, den analogen und virtuellen Raum, klassische und künftige Orte für Lernen und Bildung derart zu verbinden, dass so viele Menschen wie möglich ihre unterschiedlichen Potenziale entwickeln können.

Rudolf Egger

## Neuer Zugang zu Ihrem Online-Archiv

### Liebe Leserin, lieber Leser,

durch den Verlagswechsel wurde auch die bisherige Homepage der Zeitschrift abgeschaltet. Inzwischen ist der neue Online-Auftritt der „Weiterbildung“ unter der bekannten Web-Adresse veröffentlicht. Dort finden Sie auch das umfangreiche und für Sie als Abonnentin und Abonnent kostenlose Archiv, das bis ins Jahr 2013 zurückreicht. Künftig können Sie dort sogar komplette Heftausgaben als PDF herunterladen!

Ihr bisheriges Benutzerkonto kann aus Datenschutzgründen nicht automatisch transferiert werden. Daher bitten wir Sie, ein neues Konto anzulegen. Gehen Sie hierzu bitte auf [www.weiterbildung-zeitschrift.de/abos/](http://www.weiterbildung-zeitschrift.de/abos/) und folgen Sie einfach der Anleitung.

Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen viel Spaß auf unserem neuen verbesserten System. Sollten Sie dazu Fragen oder Probleme, aber auch Wünsche oder Kritik haben, wenden Sie sich bitte an [weiterbildung@ziel.org](mailto:weiterbildung@ziel.org).



## Entortung der Bildung

### Eine neue Art von Nähe

Seite 9

Der Verzicht auf Reisen, insbesondere Flugreisen, dient dem Klimaschutz. Das Projekt „Stay grounded – keep connected“ an der ETH Zürich hat sich genau das auf die Fahne geschrieben. Die Forschenden und Lehrenden sollen motiviert werden, für ihren wissenschaftlichen Austausch alternative Formate zu finden und so ihre Reisetätigkeiten zu reduzieren. Was bereits weit vor der Corona-Krise erfolgreich begann, hat nun im Laufe des Jahres 2020 zu einer Verringerung der Flugemissionen um 77 Prozent geführt.

Nicole Aeschbach/Susann Görlinger

### Der Entortung von Lernen kompetenzorientiert begegnen

Seite 14

Wenn Bildung nicht mehr an klassischen Lernorten stattfindet, stehen die Lernenden vor der Herausforderung, sich selbst zu organisieren und zu strukturieren. Das vom BMBF geförderte Projekt ELSa setzt hier an und bietet Unterstützung bei der Gestaltung neuer Lernräume und -wege.

Kristina Horn/Stephanie Juraschek/

Nathalie Kleestorfer-Kießling/

Florian Martens/Nicolas Schrode

### Lernen im Kreise der Community

Seite 18

Die Learning Circles der Peer 2 Peer University haben es sich zur Aufgabe gemacht, Lernende in einer Gemeinschaft zusammenzubringen. Als Voraussetzung für den individuellen Lernerfolg gilt dabei das Lernen mit Online-Medien von- und miteinander in Präsenz. Ideale Lernorte dafür sind Bibliotheken oder Gemeindezentren. Als sogenannte Dritte Lernorte zeichnen sie sich unter anderem durch Neutralität, Zugänglichkeit und Erreichbarkeit aus.

Axel Dürkop



Micha Brumlik

### Interview

Seite 6

„Eine echte gleichzeitige Gemeinsamkeit im gesellschaftlichen Sinne einer Öffentlichkeit stellt sich im digitalen Raum nicht her.“

Video-Konferenzen können überaus praktisch und nützlich sein. Aber wirkliches gemeinsames Leben kann in einer solchen Umgebung kaum stattfinden. Dass in Zeiten der coronabedingten Lockdowns selbst die Schule zum Sehnsuchtsort der Begegnung wurde, macht deutlich, wie sehr Menschen ein Sich-Erleben in einer Gruppe brauchen.

**Kultur fördern –  
Beheimatung stärken**

Seite 21

Um Orte des ländlichen Raums in ihrer Einmaligkeit zu erhalten und deren Entwertung entgegenzuwirken, gilt es, diese Regionen mit speziellen Fördermitteln zu stärken. Insbesondere mit kulturellen Projekten kann es gelingen, das je Individuelle einer Region zu vermitteln und so einen Beitrag für Gemeinschaftssinn und gegen das Vergessen und Verschwinden von Ereignissen, Bräuchen oder Gepflogenheiten zu leisten. Ein Beispiel für den Erfolg solcher Förderungen ist der Kleinprojektfonds der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Manuel Frey/Daniel Grummt

**Orte des Miteinanders  
fördern**

Seite 24

Die Covid-Pandemie hat uns gezeigt, dass das virtuelle Lernen, die Entortung von Bildung, viel Gutes mit sich bringen kann. Andererseits müssen wir aber ganz genau schauen, welchen Preis wir für diese Entwicklung zu zahlen bereit sind. Denn unser Handeln braucht Orientierung und Struktur, auch durch wirkliche Orte und Räume des Miteinanders, an denen wir echte Gemeinschaft, Verantwortung und Empathie erleben und lernen können.

Rudolf Egger

**Mediendienst**

**Literaturschau**

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt  
Seite 42

**Online**

Linktipps zum Schwerpunkt  
Seite 46

**Aktuelle Titel**

Bücher kurz vorgestellt  
Seite 48

**Service**

**News**

Seite 51

**Termine**

Seite 53

**Rubriken**

**Vorschau/Impressum**

Seite 54

**Arbeitshilfen**

Leadership virtuell:  
Best Practice im  
New Normal  
Seite 55

**Grundsatz**

Seite 28

Für das Bildungsgrundeinkommen und für ein Bürgerrecht auf Weiterbildung: Gute Ideen für Sicherheiten im Wandel  
Rainald Manthe

**HRM**

Seite 32

Kompetenzentwicklung, Lernen im Team und organisationale Lernprozesse verbinden: Impulse zur Leistungsverbesserung und Innovationskraft  
Sonja Sälzle

**Forschung**

Seite 35

High-Fidelity-Simulationen: Großer Lerneffekt dank modernster Technik  
Monika Bachmann

**International**

Seite 38

Lernscout-Kampagne bei der Schweizerischen Post AG: Ein Puzzleteil in der Lernkulturentwicklung  
Nadia Eggmann/Max U. Gissler/Vanessa Bläuer

**Die Digitalisierung ist nicht nur in den verschiedenen Bereichen der Bildung seit geraumer Zeit im Gange, im Zuge der Corona-Pandemie hat sie eine gewisse Beschleunigung erfahren. Die Verlagerung von Bildungsveranstaltungen von konkreten in virtuelle Räume erfordert eine Neugestaltung ihrer Rahmenbedingungen, ihrer Durchführung und ihrer Lernorte. Dies betrifft verschiedene Bildungsgänge in unterschiedlicher Weise. Im Folgenden wird auf Entwicklungen in Aus- und Weiterbildung verwiesen sowie auf Hilfen zu Gestaltung und Umsetzung.**



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

## Entwicklungen zur Digitalisierung in Aus- und Weiterbildung

### **DigiEB – Digitalisierung in der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung (Forschungsprojekt)**

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=61326](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=61326)

Das an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg angesiedelte Projekt DigiEB versucht die Bedingungen für das Gelingen von Digitalisierungsprozessen in Institutionen und Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung zu identifizieren. Gesamtziel der Studie ist die Analyse, Entwicklung und Evaluation von Gestaltungskonzepten zur Förderung der Digitalisierung von Bildungsangeboten in Institutionen und Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. (Projektlaufzeit: Januar 2019 bis Dezember 2021)

### **Berufsbildung 4.0 – Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen: Branchen- und Berufscreening. Vergleichende Gesamtstudie.**

[www.bildungsserver.de/fisonline.html?FIS\\_Nummer=1195619](http://www.bildungsserver.de/fisonline.html?FIS_Nummer=1195619)

Vorge stellt werden die Ergebnisse eines auf 14 Berufe ausgerichteten Berufscreenings. In dessen Rahmen wurde mittels einer Online-Befragung und Fallstudien in den einzelnen Berufen untersucht, wie sich die Digitalisierung auf berufliche Aufgabenfelder und die Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte auswirkt. Daraus sind Handlungsempfehlungen sowohl für die Gestaltung von Aus- und Weiterbildung als auch für die Weiterentwicklung systemischer Rahmenbedingungen und die Weiterentwicklung von bundeseinheitlichen Aus- und Weiterbildungsregelungen entstanden. Angewandt wurden empirische Forschungsmethoden, es wurden Befra-

gungen und Gruppendiskussionen durchgeführt. Weiterhin wurden Prognosen erstellt. Die Untersuchung bezieht sich auf den Zeitraum 2016 bis 2035. (PDF-Dokument, 138 Seiten, 2019)

### **Berufliche Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation – Leitfaden für Weiterbildungsanbieter 2019**

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=61054](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=61054)

Im Rahmen der Strategie „Digitales Hessen“ und im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat der Verein Weiterbildung Hessen e. V. einen Leitfaden zur „Beruflichen Weiterbildung im Zeitalter der Digitalen Transformation“ erstellt. Der online frei verfügbare Leitfaden soll vor allem ein Anstoß für Bildungseinrichtungen sein, sich tiefgehend und intensiv mit dem Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen. (PDF-Dokument, 52 Seiten, 2019)

### **Nach der Pandemie: für eine gestaltungsorientierte Berufsbildung in der digitalen Arbeitswelt. Eine Denkschrift**

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=46914](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=46914)

Durch die Corona-Krise hat die Digitalisierung in der beruflichen Bildung ungeahnte Schubkraft erfahren. Die Pandemie hat dazu beigetragen, dass Fragen der Ausprägung und Folgen der Digitalisierung in der beruflichen Bildung weiter an Bedeutung gewonnen haben. Mit dieser Denkschrift sollten die Fragen geschärft, Handlungsoptionen skizziert und mögliche Weichenstellungen zur Diskussion gestellt werden. Wie die schnelle Hinwendung zu Homeoffice

und Homeschooling im Zuge der Corona-Pandemie verdeutlichte, können Krisen bestehende Routinen schnell verändern. Dem schnellen Handeln muss eine Reflexion darüber folgen, was von diesen Veränderungen erhaltenswert und ausbauwürdig ist und was begründet wieder verworfen werden sollte. (10/2020)

## Aktionsplan für digitale Bildung der EU

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=60783](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=60783)

Die Europäische Kommission hat einen Plan zu digitaler Bildung verabschiedet. Er umfasst 11 Aktionsfelder, durch die die Nutzung digitaler Technologien unterstützt und die Entwicklung digitaler Kompetenzen in der Bildung gefördert wird. Der Schwerpunkt des Aktionsplans liegt auf der konkreten Umsetzung und der Notwendigkeit, die sinnvolle Nutzung digitaler und innovativer Unterrichtsformen anzuregen, zu fördern und auszuweiten. Es werden die unterschiedlichsten Interessenträger des Bildungsbereichs, darunter Unternehmen, Forschungseinrichtungen, NGOs und, wo relevant, auch Einrichtungen der nicht formalen Bildung, einbezogen. Der Aktionsplan umfasst drei Prioritäten:

1. Bessere Nutzung digitaler Technologien im Unterricht und zu Lernzwecken
2. Entwicklung relevanter digitaler Fertigkeiten und Kompetenzen für den digitalen Wandel
3. Bessere Bildung durch aussagekräftigere Datenanalysen und Prognosen

Der Plan steht zum freien Download online zur Verfügung. (PDF-Dokument, 15 Seiten, 2018)

## Ausbildung während der Corona-Krise

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=50576](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=50576)

Ziel des am Institut der Deutschen Wirtschaft Köln angesiedelten Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung (KOFA) ist es, über eine Internetplattform zentraler Ansprechpartner zur Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu sein. Es gibt eine Rubrik zu Ausbildung während der Corona-Krise. Enthalten sind unter anderem Tipps für das digitale Lernen, Homeoffice für Auszubildende und rechtliche Fragen.

## Mittel zu Gestaltung und Umsetzung

### Digitalisierung in der Erwachsenenbildung – Dossier des wb-web.de für Lehrende

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=60702](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=60702)

Das Internetportal wb-web.de bietet aktuelle Informationen, praktische Anleitungen, rechtliche Grundlagen oder auch Lehr- und Lernmaterialien für die Lehrenden in der Erwachsenenbildung. Im Dossier zur Digitalisierung stehen Informationen, Werkzeuge und praktische Anleitungen zur Verfügung, die dabei helfen, Unterricht mit digitalen Mitteln kreativer und abwechslungsreicher zu gestalten. Ziel des Dossiers ist es, die Möglichkeiten zur Öffnung und Ausweitung von klassischen Lernsettings in der Erwachsenenbildung mithilfe digitaler Medien aufzuzeigen.

### Tool-O-Search – Suchmaschine für digitale Tools

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=61324](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=61324)

Der Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. stellt auf seinem Portal Word Wide Weiterbildung diese Suchmaschine für digitale Tools für das Lehr- und Lerngeschehen zur Verfügung. Die Suchmaschine bietet die Möglichkeit, Filter zu setzen, die die Teilneh-

merorientierung und die Passgenauigkeit beschreiben und das Suchergebnis entsprechend eingrenzen. Alle Tools sind mit ihren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen beschrieben. Das Instrument wurde vom Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., von der Supportstelle Weiterbildung NRW und von der Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung NRW e. V. gemeinsam entwickelt und ist kostenfrei nutzbar.

### Gute berufliche Bildung in Zeiten der Corona-Krise: Ausbildungsqualität im digitalen Wandel

[www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen\\_id=55853](http://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=55853)

DEQA-VET befasst sich mit den Auswirkungen der Corona-Krise auf die berufliche Bildung und deren Qualitätssicherung. Zur Beförderung des Lehrens und Lernens auf Distanz wird die Linksammlung „Digitale Tools und Lehrinhalte“ für Schule und Betrieb bereitgestellt. Diverse Tools und Plattformen bieten hierzu Hilfestellung. Unter dem Titel „Standards und qualitätssichernde Elemente beruflicher Bildung im digitalen Wandel“ werden Beispiele vorgestellt, wie die Qualitätssicherung auch in Zeiten der Corona-Krise aufrechterhalten wird.